

# **HeBIS – AG Elektronische Medien**

## **9. Sitzung am 15.10.2003**

### **Protokoll (G. Raatz)**

#### **Anwesend:**

Frau Albrecht (VZ), Frau Bredel (UB Mainz), Frau Bröcker (UB Kassel), Frau Gräf (UB Giessen), Frau Raatz (HLB Fulda, Protokoll), Frau Reinhardt (UB Marburg), Frau Steiß (UB Marburg), Frau Voss (LHB Darmstadt), Frau Wahlig (StUB Ffm, Vorsitz)

#### **Entschuldigt:**

Frau Bergner (UB Kassel), Frau Janning (Uni Mainz), Frau Mey-Fritsch (LHB Darmstadt)

#### **Tagesordnung**

**TOP 1.** Protokoll der letzten Sitzung

**TOP 2.** Bericht vom EZB-Anwendertreffen am 6.10. (Frau Wahlig)

**TOP 3.** Nachweis von E-only-Abonnements (Frau Steiß)

**TOP 4.** Bericht von der AGDBT-Sitzung (Frau Albrecht)

**TOP 5.** Verschiedenes

1. Stand der DBIS-Einführung in Frankfurt (Frau Wahlig)
2. Bericht zur Entwicklung des HEBIS-Verbundportals (Frau Albrecht)
3. Metadatenübernahme von OPUS in PICA: gibt es neue Entwicklungen?
4. Stand der Diskussion in der „Expertengruppe Elektronische Ressourcen“ – betr. TOP 7.4 der letzten Sitzung (Frau Albrecht)

Frau Wahlig leitet erstmalig in ihrer Funktion als neue Vorsitzende der AG Elektronische Medien die Sitzung.

Frau Wahlig begrüßt Frau Reinhardt, UB Marburg, als neues Mitglied der AG Elektronische Medien. Frau Reinhardt rückt für Frau Hillen nach, die die UB Marburg verlassen hat.

Frau Wahlig kündigt an, dass sie eine aktualisierte Adressliste der AG-Mitglieder per Mail verteilen wird.

**TOP 1.** Protokoll der letzten Sitzung:

Zur Abänderung des Protokolls der letzten Sitzung vom 4.6.03 beantragt Frau Gräf:

In TOP 7.4 sollen die beiden letzten Sätze nach oben unmittelbar hinter den 2. Absatz gerückt werden.

Frau Wahlig wird die Änderung über die Protokollantin Frau Mey-Fritsch, die heute nicht anwesend ist, veranlassen.

Damit ist das Protokoll der Sitzung vom 4.6.03 angenommen.

**TOP 2.** Bericht vom EZB-Anwendertreffen am 6.10. (Frau Wahlig):

Frau Wahlig berichtet vom EZB-Anwendertreffen am 6.10.03.

Das Protokoll des Anwendertreffens soll lt. Frau Dr. Hutzler heute, also am 15.10., an die Teilnehmer verschickt werden.

Zur weiteren Information verweist sie zudem auf die Powerpoint-Präsentationen der Vorträge, die über die EZB-Administratoren-Kennung zu erreichen sind.

Für das Protokoll hier einige Stichpunkte aus dem Bericht zum EZB-Anwendertreffen:

- in der EZB werden derzeit ca. 17.000 Titel nachgewiesen
- aktuelle Anzahl der Teilnehmer: 241
- immer mehr Bibliotheken aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland haben Interesse an der Mitarbeit in der EZB, daher wird es jetzt auch eine englischsprachige Administrationsoberfläche geben
- es gibt ein neues Datenformat der EZB, das Ende Oktober d.J. ausgeliefert werden wird. Die Teilnahme daran ist fakultativ
- die Möglichkeiten zur Abfrage von Statistiken wurden erweitert
- in naher Zukunft ist die Einrichtung eines Archivs der EZB-Mails vorgesehen. In diesem sollten nach Auffassung der Sitzungsteilnehmer möglichst keine „Nobody-Mails“ archiviert werden
- neu ist die Einrichtung einer AG Profil
- ein Vortrag hatte die Kontakte der EZB zur LOC zum Thema
- ein Vortrag hatte die Teilnahme der EZB an VASCODA zum Thema: VASCODA wurde 2002 als gemeinsames Portal der Virtuellen Fachbibliotheken und der Virtuellen Informationszentren gegründet und ist seit 2003 unter [vascoda.de](http://vascoda.de) online erreichbar. Die Datenlieferung aus der EZB im .xml-Ausgabe-Format ist vorgesehen. Die Verknüpfung zwischen EZB und VASCODA soll mittels der ISSN realisiert werden
- ein weiterer Vortrag hatte OpenURL zum Thema. Näheres zu diesem Thema ist auf den Internetseiten der UB Innsbruck zu finden (s. unter <http://voeb.uibk.ac.at/odok2003/pipp.pdf>)
- DBIS war Thema eines weiteren Vortrages
- weiterhin berichtete Frau Wahlig von einigen Punkten, die während der Abschlussdiskussion des Anwendertreffens angesprochen wurden:
- es kam die Anregung, dass der hinter dem Button „Anschaffungsvorschläge“ liegende Text verbessert werden sollte
- es kam der Vorschlag, dass die Liste der Teilnehmer neu sortiert werden sollte
- Zusätze zu Sachtiteln sollen zukünftig nicht mehr in der Kurzliste angezeigt und damit auch nicht mehr indexiert werden
- die Realisierung der Ampelschaltung rot-grün verzögert sich noch, da sich die Programmierung als schwierig erweist

### **TOP 3. Nachweis von E-only-Abonnements (Frau Steiß):**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es eine vorab verteilte Tischvorlage von Frau Steiß.

Darin wird dargelegt, dass sich bei Neubestellungen von bzw. Umbestellung auf E-only-Abonnements Nachweisprobleme ergeben. Die Möglichkeit, in Kat. 8034 der Printausgabe einen Hinweis auf das E-only-Abonnement zu machen, wird bereits in einigen Bibliotheken (StUB Frankfurt, UB Gießen) praktiziert, um diese Nachweisprobleme zu beheben.

Die UB Gießen erfasst neben den konsortialen Lizenz-Lokaldaten der Verbundzentrale einen zweiten LOK-Satz, in dem der Hinweis auf das E-only-Abonnement verankert wird. In Marburg geschieht dies in dem automatisch erzeugten Lizenzexemplar. Dort wird von der Printausgabe / vom Printabo nicht verwiesen.

Die AG Konsortium hat einen dringenden Appell an die AG E-Medien gerichtet, dass diese Vorgehensweise vereinheitlicht und für alle HeBIS-Teilnehmer verbindlich eingeführt werden soll.

Die Sitzungsteilnehmer diskutieren daraufhin die Vor- und Nachteile der beiden Verfahren.

Da die Konsortialgeschäftsstelle zur Ermittlung der Kalkulationsgrundlagen für Vertragsabschlüsse einen eindeutigen Überblick über vorhandene Abonnements benötigt, wird zur Klärung des Sachverhaltes, welche Informationen unabdingbar sind, und zur Beschreibung der Vorgehensweise der Geschäftsstelle Frau Wiesner zu den Beratungen hinzugezogen.

Die anschließende Diskussion endet mit dem Ergebnis:

Folgende Lösung zum einheitlichen Nachweis von E-only-Abonnements wird von der AG Elektronische Medien vorgeschlagen:

1. Eintrag in Kat. 8034 der Printausgabe (bei Umstellung der Holding von Print auf E-only): „Forts. des Abonnements s. Internetausg.“
2. im Lokal-Datensatz der E-only-Ausgabe (und zwar entweder in dem von der Verbundzentrale maschinell eingestellten oder in einem von der besitzenden Hochschule manuell erstellten weiteren Lokal-Datensatz) wird ein einheitlicher Vermerk – entweder in Text- oder in verschlüsselter Form – eingetragen, dass es sich um ein Abonnement handelt. Außerdem muss bei Nachnutzung des automatisiert produzierten Lizenzexemplares die Kodierung in Kategorie 70xy manuell in „la“ abgeändert werden, um ein Löschen zu verhindern.

Da die Umsetzung dieses Vorschlages erhebliche Nacharbeiten in den einzelnen Bibliotheken nach sich ziehen würde, werden die Sitzungsteilnehmer diesen mit ihren zuständigen Vorgesetzten abklären und eine Zustimmung oder Ablehnung für eine Umsetzung des Vorschlages bis 14.11.03 an Frau Wahlig melden.

Falls diese Entscheidung einheitlich von allen beteiligten Bibliotheken erfolgt, wird Frau Wahlig sie per Mail weiterleiten. Falls es unterschiedliche Voten gibt, wird die Entscheidung erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der AG Elektronische Medien gesetzt werden. Vorher wird sich auch die AG Konsortium mit diesem Thema nochmals befassen.

#### **TOP 4.** Bericht von der AGDBT-Sitzung (Frau Albrecht):

Den Sitzungsteilnehmern lagen Auszüge eines Berichtes von Herrn Adam über die AGDBT-Sitzung am 16./17.9.03 vor.

Von der AGDBT wurde eine Verfeinerung der Kodierung „Lizenzfrei“ beschlossen.

Künftig gibt es drei verschiedene Codes für drei verschiedene Arten von kostenfreiem Zugang zu einer Online-Zeitschrift:

- LF für Kostenfrei, absolut
- KF für Kostenfrei, nach Registrierung
- KW für Kostenfrei, mit moving wall.

Frau Albrecht macht den Vorschlag, dass für alle Kodierungen weiterhin der Lizenzindikator „0“ vergeben wird und die Lieferung gemäß der Fächerprofile in die lokalen OPACs erfolgt. Wenn ein Lokalsystem damit nicht einverstanden ist, soll es sich bis 15.11.03 Frau Albrecht bzw. der Verbundzentrale gegenüber entsprechend äußern.

Außerdem wurde von der AGDBT eine von HeBIS initiierte Revision ihrer Geschäftsordnung beschlossen, in der unter anderem auch die Abstimmungsmechanismen neu geregelt wurden: künftig zählen Enthaltungen nicht mehr als abgegebene Stimmen.

#### **TOP 5.** Verschiedenes

1. Stand der DBIS-Einführung in Frankfurt (Frau Wahlig):

Frau Wahlig berichtet über die Beteiligung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt an DBIS. Bei DBIS handelt es sich um ein Nachweisinstrument für Datenbanken, angesiedelt an der UB Regensburg und angelehnt an das System der EZB. Zur Veranschaulichung ihres Berichtes legt Fr. Wahlig jedem

Sitzungsteilnehmer das Online-Erfassungsformular und die Beschreibung der zu besetzenden Kategorien vor.

Für das Protokoll hier einige Daten in Stichpunkten (nähere Informationen zur Datenerfassung in DBIS findet man auf den Powerpoint-Folien des Vortrages von Frau Dr. Hutzler auf dem EZB-Anwendertreffen):

- die StUB Ffm befindet sich derzeit noch in der Testphase
- die Datenbank unterteilt sich in a) Titeldaten und b) Lokaldaten
- Frau Wahlig erläutert die Erstellung eines Datensatzes bzw. die Nutzung eines vorhandenen Datensatzes, an dem die Lokaldaten ergänzt werden
- die Erfassung geschieht über ein elektronisches Formular der UB Regensburg zu einer Datenbank gibt es möglicherweise mehrere dublette Datensätze, da jede abweichende Datenbankbeschreibung einen neuen Datensatz einstellt, auch wenn dieselbe Datenbank beschrieben wird
- Schlagwörter sollen nach RSWK vergeben werden, die Eintragungen sind allerdings nicht mit SWD-Normdaten verknüpft
- eine Anleitung für Administratoren steht noch aus
- ein Profil von DBIS ist noch nicht hinterlegt, z.B. fehlt die klare Definition, was als Datenbank verstanden wird
- Frau Albrecht führt aus: falls Verbundteilnehmer Daten in dem Projekt DBIS erfassen wollen, solange die Datenbanken ebenda noch nicht mit einer eindeutigen Frontdoor-URL hinterlegt werden, können evtl. Änderungen der URLs erhebliche Nacharbeiten verursachen
- lt. Aussage von Frau Wahlig ist in Frankfurt die Beteiligung an DBIS im Produktionsbetrieb noch von der Lösung technischer Details abhängig und terminlich noch nicht festgelegt

2. Bericht zur Entwicklung des HEBIS-Verbundportals (Frau Albrecht):

Im Juli fand vor einem größeren Teilnehmerkreis die Präsentation der beiden möglichen Lösungen statt, nämlich SISIS-Elektra und i-Port von Pica. Den positiveren Eindruck hinterließ SISIS.

Herr Dugall wurde auf der HDK im September beauftragt, Verhandlungen mit der Firma SISIS-Elektra zu führen, Herr Schneider sollte technische Details klären.

Eine Entscheidung soll auf der Verbundratsitzung im November fallen.

Die Empfehlung wird die zentrale Installation eines Verbundportals sein, vorerst keine lokalen Installationen. Es sollen lokale Sichten ermöglicht werden.

Als einer der ersten Schritte ist eine Schnittstelle Verbunddaten – SISIS angedacht.

3. Metadatenübernahme von OPUS in PICA: gibt es neue Entwicklungen?

Hier gibt es keine weiteren Entwicklungen, da die OPUS-AG noch nicht getagt hat. Eine Ankündigung der DDB zur Umstellung auf .xml-Format könnte grundlegende Änderungen bei der Datenerfassung in OPUS bringen.

Am 29.10.03 findet ein Workshop in der DDB zum Thema Diss-online statt.

Frau Steiß wird über Frau Stegerhoff noch einmal anregen, eine OPUS-AG einzuberufen.

4. Stand der Diskussion in der „Expertengruppe Elektronische Ressourcen“ – betr. TOP 7.4 der letzten Sitzung (Frau Albrecht):

Frau Albrecht hat die Problematik in einer kurzfristig vor der Sitzung versandten Vorlage noch einmal dargelegt.

In der Praxis ist die Verknüpfung von Stücktitelaufnahmen unterschiedlicher Erscheinungsformen (gedruckt oder in elektronischer Form) mit einer einzigen (0500 Zd.) oder zwei getrennten (0500 Ad. und 0500 Od.)

Schriftenreihenaufnahmen nicht einheitlich. Die Entscheidung für eine regelwerksgerechte, einheitliche Vorgehensweise liegt bei der bundesweiten

Expertengruppe Online-Ressourcen, die von der Arbeitsstelle für Standardisierung eingesetzt wurde. Deren nächster Sitzungstermin ist am 9.12.03.

Frau Gräf plädiert weiterhin für eine einzige Gesamttitelaufnahme (0500 Zd.), mit der alle Stücktitelaufnahmen verknüpft werden.

5. Frau Albrecht informiert, dass die Nachtragslieferung für die URNs in die Verbund-Datenbank eingespielt ist.

Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es nun möglich und lohnend wäre, auch die URN in die Lizenzexemplare für Online-Dissertationen zu übernehmen (bisher nur URLs). Es müsste allerdings geprüft werden, ob in die lokalen OPACs ein Resolving für die URN eingebaut werden kann (erst ab Einsatz von OPC4).

Termin der nächsten Sitzung der AG Elektronische Medien: Mittwoch, 18.2.2004,  
Sitzungszimmer